



Nr. 11 ▪ 2024

Freitag, 19. April 2024

Forstkammer  
Baden-Württemberg  
Waldbesitzerverband e.V.

## FORSTKAMMER & AGDW

### Langenauer Expertenforum 2024: Klimawandel braucht mehr als Handeln im Krisenmodus!

„Resilient trotz Klimawandel – Krisenmanagement und Krisenvorsorge in der Forstwirtschaft“: Unter diesem Titel veranstalten der Bayerische Waldbesitzerverband und die Forstkammer ihr diesjähriges Langenauer Expertenforum am 5. und 6. Juni 2024 in Langenau bei Ulm. Im Rahmen der zweitägigen Fachtagung gibt es Vorträge und Diskussionsrunden zu den Themen Holzverkauf, Holzlagerung, Logistik, Pflanzenschutz und Schädlinge oder Waldbrandrisiken sowie Waldbau der Zukunft und Risikomanagement im Forst.

Die Tagungsgebühr beträgt 200 € pro Person für Mitglieder des Bayerischen Waldbesitzerverbandes und der Forstkammer Baden-Württemberg (300 € für andere Teilnehmende). Details zum Programm und zur Anmeldung (Anmeldefrist: 17. Mai 2024) entnehmen Sie beiliegender Einladung.

Quelle: Forstkammer/Bayerischer Waldbesitzerverband

### Im Vorfeld der Europawahl: Petition zur EU-Waldpolitik als Signal an Brüssel

Der Waldverband Österreich hat ausgehend von der breiten Kritik an der EU-Verordnung gegen Entwaldung (EUDR) Mitte März eine Online-Petition für eine selbstbestimmte Waldbewirtschaftung in den Regionen initiiert. Die Petition richtet sich mit Blick auf die Europawahl am 9. Juni 2024 an das Europäische Parlament und die Europäische Kommission und formuliert folgende Botschaften:

- für gepflegte und klimafitte Wälder
- für Vertrauen in die Waldeigentümer und Waldeigentümerinnen
- gegen eine EU-Politik der Bevormundung

Bislang sind knapp 15.000 Unterschriften aus der gesamten Europäischen Union zusammengekommen. Fast 4.700 davon kamen aus Deutschland, darunter 180 aus Baden-Württemberg. Die hohe Zahl von rund 240.000 Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern in Baden-Württemberg birgt also noch viel Potenzial, ein starkes Signal nach Brüssel zu senden. Das Verfahren der digitalen Unterschrift ist sehr einfach:

1. Name, Mailadresse und Anschrift in die Online-Maske eintragen
2. Bestätigungslink, den Sie per Mail erhalten, anklicken

Sie können wählen, ob Ihr Name offen unter „Signatures“ angezeigt wird oder nicht. Zu der Petition gelangen Sie [hier](#).

Quelle: Waldverband Österreich/Forstkammer

### Neue Waldkönigin Leoni Betz gekrönt – ausführlicher Bericht in Heidenheimer Zeitung

Am Sonntag wurde auf der Messe FORST live in Offenburg die neue Waldkönigin Baden-Württemberg, Leoni Betz, gekrönt. Die 24-jährige Forstwirtin aus Steinheim im Landkreis Heidenheim übernahm das Zepter von ihrer Vorgängerin Eva-Maria Speidel (27), die das Ehrenamt in den vergangenen zwei Jahren innehatte. In dieser Zeit hat sie rund 70 Termine in ihrer Freizeit in ganz Deutschland, darunter in Berlin und München, absolviert.

Die Waldkönigin kann für Events gebucht werden unter <http://www.waldkoenigin-bw.de>. Sie will so das Interesse am Wald fördern, die Forstwirtschaft für Außenstehende greifbar machen und die Menschen in Baden-Württemberg für den Wald begeistern.

Ausführlich berichtet hat die Heidenheimer Zeitung, aus deren Einzugsgebiet Leoni Betz stammt. Den Artikel finden Sie [hier](#).

Quelle: Kuratorium Waldkönigin Baden-Württemberg

### CO<sub>2</sub>-Gutschriften: Waldverbände fordern Vielfalt, Transparenz und leichtere Marktzugänge

Der wachsende Markt der zertifizierten CO<sub>2</sub>-Gutschriften braucht eine transparente Aufstellung, praxisorientierte Regelungen auf europäischer Ebene und unbürokratische, leichtere Zugänge auch für kleinere Betriebe. Zu diesen Ergebnissen kommt eine Studie der ClimatePal Services GmbH im Auftrag der Verbände AGDW und Familienbetriebe Land & Forst (FabLF). Mit Blick auf den zunehmenden Handlungsdruck, die Wälder zur Erreichung der umweltpolitischen Ziele klimaresilienter zu machen und in ihren Umbau zu investieren, unterstreicht die Studie den Beitrag von Carbon Credits zur Finanzierung und Honorierung der Klimaschutzleistungen des Waldes. Um die Akzeptanz der Modelle zu steigern, sprechen sich die Verfasser für eine objektive Vergleichbarkeit der Angebote aus und raten zu abgestimmten EU-Richtlinien und praxistauglichen Konzepten.

Gemeinsam mit den FabLF engagiert sich die AGDW unter dem Motto „Wald ist Klimaschützer“ für die Anerkennung der Klimaschutzleistungen des Waldes. Die ClimatePal-Studie hat sich mit den aktuellen Modellen und Wirkungsweisen des Carbon Crediting befasst. Zugrunde liegt dabei ein komplexer Marktmechanismus, in dem sich ein regulierter Rahmen und unregulierte, freiwillige Akteure mit individuellen Ansätzen und Systemen gegenüberstehen. Die Untersuchung hat die unterschiedlichen Komplexe wie Zertifizierung, Validierung Ausschüttung, und Handel einbezogen. Auch der rechtliche und politische Kontext wurde in die Betrachtung einbezogen.

Die Studie finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW/FabLF

## POLITIK & RECHT

### NP Schwarzwald: Land und Murgschifferschaft treten in Verhandlungen zum Flächentausch ein

Das Land Baden-Württemberg und die Waldgenossenschaft Murgschifferschaft haben sich auf die Rahmenbedingungen für Verhandlungen geeinigt, die in einen Tausch von Waldflächen münden sollen. Das Land benötigt Wälder aus dem Besitz der Murgschifferschaft, um die bisher voneinander getrennten Teilgebiete des Nationalparks Schwarzwald miteinander zu verbinden, wie das Umweltministerium am 9. April mitteilte.

Umwelt- und Naturschutzministerin Thekla Walker und Burkhard Freiherr von Ow-Wachendorf, der Vorsitzende des Verwaltungsrates der Murgschifferschaft, unterzeichneten eine entsprechende gemeinsame Erklärung zum weiteren Vorgehen. Die Murgschifferschaft erklärt sich darin bereit, ihre Flächen wertgleich gegen Flächen des Staatsforstes in örtlicher Nähe zum übrigen Besitz der Genossenschaft zu tauschen. Das Land kommt dafür dem Wunsch der Murgschifferschaft nach einer Entflechtung von staatlichen und privatwirtschaftlichen Strukturen nach. Bisher hält das Land Anteile an der Waldgenossenschaft. Die übrigen Anteilseigner wollen diese Anteile übernehmen.



Die konkreten Verhandlungen über den Verkauf der Landesanteile werden in den kommenden Wochen aufgenommen. Land und Murgschifferschaft haben vereinbart, dass bereits parallel ein gemeinsamer Gutachter bestellt wird, der potenzielle Tauschflächen bewertet.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Quelle: Umweltministerium BW

### Kommunalwald warnt vor weiteren Belastungen durch EUDR und BWaldG-Novelle

Der Gemeinsame Forstausschuss der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände „Deutscher Kommunalwald“ hat sich auf seiner Frühjahrssitzung in Villingen-Schwenningen mit den Folgen der EU-Verordnung gegen Entwaldung (EUDR) und der angekündigten Novellierung des Bundeswaldgesetzes befasst. „Wir befürchten, dass alle Waldbesitzenden in Deutschland, also auch die waldbesitzenden Städte und Gemeinden, durch überbordende Bürokratie an die Kette gelegt werden“, so der Vorsitzende des Ausschusses, Dr. Karl-Heinz Frieden (Geschäftsführendes Vorstandmitglied Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz a. D.) zur wachsenden Bevormundung einer bislang selbstbestimmten Waldbewirtschaftung durch EU und Bund. Frieden appelliert an die Politik, das bisherige Vertrauen des Staates in die Waldbesitzenden nicht durch ein Belastungspaket aus Ideologie und bürokratischer Gängelung zu ersetzen. Die Kommunalwaldvertreter fordern eine Politik, die sich auch weiterhin am Grundsatz der Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit orientiert.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Quelle: DStGB

## BETRIEB & MARKT

### Holzeinschlag 2023 in BW entgegen Bundestrend gestiegen – Schadholzmenge maßgeblich

In den deutschen Wäldern wurden 2023 insgesamt 70,6 Mio. Fm Holz eingeschlagen. Damit fiel der Holzeinschlag um 10,3% geringer aus als im Vorjahr (2022: 78,7 Mio. Fm). Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, war eine geringere Schadholzmenge die Hauptursache für diesen Rückgang. So wurden 2023 mit 38,7 Mio. Fm 13,2% weniger Schadholz als im Vorjahr eingeschlagen (2022: 44,7 Mio. Fm). Nach dem Rekordjahr 2020, als mit 60,1 Mio. Fm das größte Schadholzaufkommen seit Beginn der Zeitreihe im Jahr 1990 verzeichnet worden war, ging der Schadholzeinschlag damit zum dritten Mal in Folge zurück. 2023 war gut die Hälfte (54,9%) des Holzeinschlags auf Waldschäden zurückzuführen, das war der niedrigste Wert seit 2018. 2020 hatte der Anteil des Schadholzes am gesamten Holzeinschlag noch knapp drei Viertel (74,8%) betragen.

In Baden-Württemberg ist gegen den Bundestrend der Einschlag 2023 Daten des Statistischen Landesamts zufolge um 5,9% auf 10,4 Mio. Fm gestiegen. Dies war einer starken Zunahme beim Schadholzeinschlag um 37,4% auf 4,9 Mio. Fm geschuldet. Nach dem Rekordjahr 2020 mit 6 Mio. Fm Schadholz im Land war der Schadholzeinschlag 2021 zwar auf 3,3 Mio. Fm gefallen, stieg seither aber wieder an.

Der mit 7,4 Mio. Fm größte Anteil am Gesamteinschlag in Baden-Württemberg entfiel auf die Baumartengruppe Fichte, Tanne, Douglasie und sonstiges Nadelholz, mit einem Zuwachs um 9,5%. Alle anderen Baumartengruppen zeigten Rückgänge: Buche und sonstiges Laubholz (-1,7% auf 2,4 Mio. Fm), Kiefer und Lärche (-2,5% auf 0,4 Mio. Fm) sowie Eiche und Roteiche (-3,2% auf 0,2 Mio. Fm).

Die Pressemitteilung zum bundesweiten Einschlag finden Sie [hier](#), die Daten für BW [hier](#).

Quelle: Destatis/Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

## HINWEISE & HINGUCKER

### Europa-Wahl: „EU-Sprechstunde“ der AGDW bietet Rück- und Ausblick zur Forstpolitik aus Brüssel

Die AGDW bietet am 15. Mai (17 bis 18 Uhr) eine EU-Sprechstunde: Forstpolitik aus Brüssel? Ein Rück- und Ausblick. Im Rahmen des GREEN DEAL wurden die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer in den vergangenen Jahren förmlich mit Gesetzen und Verordnungen aus der EU-Kommission in Brüssel überflutet – von der Entwaldungsverordnung (EUDR) über Erneuerbare Energien (RED III), Naturwiederherstellung (NRL), Kohlenstoffentnahme (CRCF) bis hin zum Wald- und Bodenmonitoring. Anton Burkhardt, Referent für europäische und internationale Forstpolitik beim Bayerischen Waldbesitzerverband, gibt einen Überblick über den Stand der laufenden Verhandlungen zu den Gesetzesvorlagen und Beschlüssen in Brüssel, sowie die europäische Verbandsarbeit, die zu erwartenden Auswirkungen auf die Waldbesitzenden und die Perspektiven und Forderungen an die nächste Legislaturperiode nach der Europawahl am 9. Juni.

Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

### AGDW Masterclass zu Akzeptanzmaßnahmen für Windenergieanlagen im Wald

Um Akzeptanzmaßnahmen für Windenergieanlagen im Wald geht es am 6. Juni (17 bis 18 Uhr) im Rahmen der Online-Seminarreihe AGDW-Masterclasses. Unter der Seminarleitung von Forstassessor Peter Neufeldt gibt es einen Überblick, welche Maßnahmen zugunsten von Bürgern und Gemeinden heute möglich bzw. vorgeschrieben oder geplant sind. Neben allen guten Argumenten für die Nutzung von Windenergie kann mit diesem Wissen im konkreten Fall vor Ort argumentiert werden, um die Akzeptanz einzelner Projekte zu steigern. Die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzern, Projektierern/Betreibern von Windenergieanlagen und Kommunen bereits während der Projektentwicklung steht hier im Mittelpunkt. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu teilen und von Berichten anderer Teilnehmender zu lernen.

Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW

## #FINGERWEGVOMWALDGESETZ

### Waldverbände starten gemeinsame Flächenkampagne gegen Entwurf für neues Bundeswaldgesetz

Mit der gemeinsamen Kampagne „Finger weg vom Bundeswaldgesetz“ warnen die großen deutschen Waldverbände vor den drohenden Gefahren eines neuen Waldgesetzes für den Erhalt und die nachhaltige Nutzung der Wälder. Sollten die Pläne der Bundesregierung zur mehr Regulierung und Bürokratisierung umgesetzt werden, ist der dringend nötige, klimaresiliente Umbau und Schutz der Wälder an vielen Orten nicht mehr möglich. Daneben führen praxisferne Eingriffe und pauschale Einschränkungen wie bei der Wahl der Baumarten zu einem Verlust der Vielfalt. Gemeinsam fordern die Waldverbände für den Fortbestand einer fachgerechten, flexiblen und vor allem nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder die Beibehaltung der bestehenden, bewährten Gesetzgebung.

Die Kampagne soll der Forstwirtschaft in der Diskussion eine Stimme und Plattform geben. Unter dem Claim „Finger weg vom Bundeswaldgesetz!“ werden die Leistungen nachhaltiger Waldbewirtschaftung abgebildet und die Folgen politischer Regulierung mit Claims, Clips und Posts in den Sozialen Netzwerken aufgezeigt. Kampagnen-Videos geben Einblicke in die Arbeit der Betriebe und rufen zum Mitmachen auf.

Wer über den Wald, die aktuellen Herausforderungen durch den Klimawandel oder bürokratische Hindernisse sprechen und seine Forderungen an die Politik adressieren möchte, kann ein Handyvideo an [info@waldgesetz-stoppen.de](mailto:info@waldgesetz-stoppen.de) schicken oder sich für seine digitalen Kanäle Material auf der Kampagnen-Webseite [www.unser-green-deal.de/waldgesetz-stoppen/](http://www.unser-green-deal.de/waldgesetz-stoppen/) herunterladen.

Die vollständige Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

Quelle: AGDW/FabLF



## AKTUELLE BETEILIGUNGSVERFAHREN

Laufende Informationen über aktuelle Teilnahmeverfahren zu FFH-Managementplänen, Flurbereinigungsverfahren, Schutzgebietsausweisungen u.Ä. in Ihrer Region finden Sie auf: [www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/](http://www.forstkammer.de/beteiligungsverfahren-1/)  
Für weitere Informationen zu einzelnen Teilnahmeverfahren wenden Sie sich bitte an: [info@forstkammer.de](mailto:info@forstkammer.de)

### Neuzugänge:

- **Verband Region Stuttgart:** Änderung des Regionalplans für die Region Stuttgart 2009, Frist zur schriftlichen Stellungnahme: 12.07.2024
- **Regionalverband Ostwürttemberg (Landkreis Heidenheim und Ostalbkreis):** Teilfortschreibung Windenergie 2025, Frist zur Stellungnahme: 15.07.2024

## TERMINE & VERANSTALTUNGEN

### Veranstaltungen der Forstkammer

- **Langenauer Expertenforum 2024** | Fachtagung von Forstkammer und Bayerischem Waldbesitzerverband am 5. und 6. Juni 2024 in Langenau | Titel: Resilient trotz Klimawandel – Krisenmanagement und Krisenvorsorge in der Forstwirtschaft | Informationen zum Programm und zur Anmeldung (Anmeldefrist: 17. Mai 2024) finden Sie [hier](#).

### Externe Veranstaltungen

- **Fachkongress am Bodensee 2024 – Drei Länder, eine Mission: Holzbau – klimapositiv und smart** | 02./03.05.2024 in Friedrichshafen | proHolzBW im Auftrag der Holzbau-Offensive BW in Kooperation mit Lignum Holzwirtschaft Schweiz, vorarlberger holzbau\_kunst, und proHolz Bayern | Programm und Anmeldung [hier](#)
- **Laubholztage 2024** | Konferenz des Technikum Laubholz (TLH) in Göppingen am 20. und 21. Juni 2024 | Infos zu Programm und Anmeldung [hier](#)

### Veranstaltungsreihen

- **AGDW Masterclasses 2024**: Die AGDW führt ihre Online-Seminarreihe auch 2024 fort, um mit Fachwissen private Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer zu unterstützen. Anhand von Beispielen werden Praxistipps vermittelt, Fragen beantwortet und Lösungsansätze aufgezeigt. Informationen zu der Seminarreihe und bevorstehenden Terminen finden Sie [hier](#).
- **FVA-Kolloquienreihe** | Im Rahmen ihrer Kolloquienreihe bietet die FVA regelmäßig Online-Veranstaltungen zu verschiedenen Themen an, jeweils immer von 14 bis 17 Uhr | Infos zu den Terminen und zur Teilnahme [hier](#)
- **Bildungsangebot von ForstBW**: Die Broschüren zu den verschiedenen Fortbildungsprogrammen von ForstBW [hier](#)
- **Online-Seminare des VdAW**: Der Verband der Agrargewerblichen Wirtschaft (VdAW) bietet Online-Seminare zu verschiedenen Themen rund um Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung an. Infos [hier](#)
- **Präventionsseminare der SVLFG**: Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) bietet ihren Mitgliedsbetrieben kostenfreie Präventionsseminare an. Das Angebot umfasst Seminare, Schulungen und Online-Vorträge. Infos finden Sie [hier](#).

## BESUCHEN SIE DIE FORSTKAMMER AUF FACEBOOK ODER INSTA!



Sie möchten wichtige Informationen aus erster Hand und aktuelle Informationen über Entwicklungen rund um die Themen Waldbewirtschaftung, Förderung, Holzmarkt, Arbeitssicherheit und Forstpolitik?

Dann besuchen Sie die Forstkammer auf [Facebook](#) oder [Instagram](#). Einfach kostenlos abonnieren und los geht's.